

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von Teufenbach (lebensgroß), die Mutter Gottes mit dem Christuskinde (lebensgroß), der heilige Johannes (halbe Lebensgröße), aus der fränkischen Zeit (15. Jahrhundert), der heilige Laurentius und Christus am Kreuz (beide etwas kleiner), St. Laurentz aus dem 18. Jahrhundert, Christus aus dem Ende des 16. Jahrhunderts, ferner zwei Figuren in Miniatur Petrus und Paulus. Diese Figuren waren alle ohne Hände, meist fehlten die Füße und Nasen u., woraus entnommen werden kann, wie mühevoll diese Arbeiten sind. Das Reinigungsverfahren, das Herr Ed. Daller einhält, bringt die alten längst verstaubten und verblaßten Farben zur ursprünglich gehabten Frische und zu vollem Glanze. Wir wollen hoffen, daß die Ergänzung zu diesem Kolorit die Zustimmung der fachkundigen Kreise und des fachkundigen Publikums erhalten wird.

Die eben geschilderten Arbeiten brachten den Ausschuß auch auf den Gedanken, die günstige Gelegenheit zu benutzen und weiter im Dienste der Erhaltung der Kunstwerke zu arbeiten.

Gleichzeitig mit dem Danke an das Stadtpfarramt für die Ueberlassung der beiden Grabdenkmale, welche früher an der Mauer des Stadtpfarrturmes befestigt waren, wurde die Meinung ausgesprochen, daß nunmehr gewiß eine sehr günstige Gelegenheit wäre, das von Herzog Ludwig dem Gebarteten von Bayern (Ingolstadt) im Glockenhanse der Kirche befindliche Denkmal der längst geplanten Renovierung zu unterziehen. Hr. Daller könnte diese Arbeit mit aller Beruhigung übertragen werden.

Das Denkmal, das bekanntlich in Stein gehauen ist, ist polychrom und stammt aus dem Jahre 1429. Die kompetentesten Herren haben sich über dieses Denkmal, das seines Gleichen nicht hat, einmütig für die Notwendigkeit der künftigen Renovierung ausgesprochen. Allen voran

Statt diesen hörten wir nur heiseres Stöhnen,
Uns mahnend an des Unglücks-Tages Blut,
Es schien mehr unser Schicksal zu verhöhnern,
Als zu erwecken frommen Lebensmuth.

Hinweg den Blick von diesen Trauer-Szenen,
Die Gottes weiße Fügung uns geschickt,
Erfüllet ist ja unser Wunsch und Sehnen,
Die Vorsicht hat uns wieder neu beglückt.

Es hat gesiegt der Menschenfreunde Walten
Geöffnet sich der Milde reiche Hand;
Mehr als gehoffet haben wir erhalten
Und sehen darin froher Zukunft Pfand.

Erstorben ist das wimmernde Gedröhne,
Der Thurm erglänzt und rein gestimmtes Erz
Erfüllt durch seine hellen Zaubertöne,
Mit Lust und Trost und Heiterkeit das Herz.

Vom Bischof-Sitze ist herabgestiegen
Zur Weihe selbst der fromme Oberhirt!
Und unser Dank wird ewig nicht versiegen
Es hat zum Ziele segnend uns geführt.

Gregorius.

der hochw. Herr Prälat und k. k. Konservator C. Meindl von Reichersberg, der verstorbene Herr Generalkonservator Hofrat Kiegl, der gegenwärtige Generalkonservator k. k. Regierungsrat Dr. W. Kubitschek u. Gewiß der gleichen Meinung sind auch alle Beschauer und Sachkundigen, die dieses Denkmal sehen.

Nach Angabe der Herren Konservatoren ist die Arbeit weder eine besonders umfangreiche, noch eine übermäßig schwere.

Vor allem darf an der Polychromie des Steines gar nichts geschehen. Der Stein ist vom Staube und die Ornamente, Schriften und Blätter sind mit Brotkrumme zu reinigen.

Die abgestoßene Helmzier ist zu ergänzen und zwar genau im historischen Sinne des kurbayerischen Wappens.

Die Vorstudien hiezu sind im Detail gemacht. Es liegt hiefür ein ausgezeichnetes Wappenbild vor, das von der Stadtgemeinde durch das kgl. bayerische Heroldenamt in München erwirkt wurde; ferner liegt eine farbige Zeichnung der kais. Rates R. Penner, Archivar des Herrenhauses in Wien vor, sowie allen voraus J. C. Lamprecht bereits vor mehr als 40 Jahren ein vollständiges Bild für das herzustellende Denkmal zeichnete, das mit den später gemachten eben erwähnten heraldischen Angaben vollkommen übereinstimmt. Da kann unverzagt an die Arbeit gegangen werden.

In erfreulicher Weise hat der hochwürdige Herr Stadtpfarrer und Dechant der Anregung des Arbeitsausschusses zur Renovierung des Denkmals seine Zustimmung ohneweiters gegeben, und hat den genannten Bildhauer mit der baldigsten Durchführung beauftragt. Nun ist diese Arbeit im Gange, und bald wird sich Schärding der Neuherstellung dieses Denkmals erfreuen, wozu J. C. Lamprecht schon vor 50 Jahren die Anregung gegeben hat.

Auch der Schutz desselben durch ein Abschlußgitter ist sichergestellt.

Der Bilderschmuck an den Häusern unserer Stadt.

In der Stadtgeschichte erzählt uns J. C. Lamprecht, daß im 16. und 17. Jahrhundert nahezu jedes Haus gemalt war, das heißt einen Bilderschmuck getragen hat. Es war so Sitte und oftmals hat sich bei diesen bildlichen Darstellungen nicht nur um den Ausdruck frommgläubiger Ueberzeugung des Hausbesizers gehandelt, sondern auch um zeitgemäße Darstellungen, die in Erinnerung gehalten zu werden verdienten, oder um satyrische Darstellungen, die eine allgemein herrschende Anschauung über dieses oder jenes Vorkommnis der Nachwelt zu überliefern hatten.